

# Studiengang Design- und Projektmanagement

Abschluss: Bachelor of Arts (B. A.)

Die Modulnamen sind mit der jeweiligen Modulbeschreibung verknüpft.

Grundlagen			Vertiefung Studienrichtung			Abschluss
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Grundl. d. Design-Management 4 SWS / 6 C	Projektmanagement 4 SWS / 6 C	Visuelle Kommunikation 2 <b>2)</b> 4 SWS / 6 C	Marketing 4 SWS / 4 C	Marktforschung 4 SWS / 5 C	Best Practice 4 SWS / 6 C	Industrieprojekt 0 SWS / 15 C
Design Anwendungsprogramme 4 SWS / 5 C	Grundl. des Produktdesign 4 SWS / 5 C	Fertigungsrechtes Gestalten <b>2)</b> 4 SWS / 6 C	Unternehmensführung 4 SWS / 6 C	Planen und Steuern 4 SWS / 6 C	Recht 4 SWS / 5 C	Bachelorarbeit 0 SWS / 12 C
Zeichentechniken 4 SWS / 5 C	Webdesign 1 <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Produktentwicklung 4 SWS / 4 C	Planungs- und Arbeitstechniken 4 SWS / 6 C	Webdesign 2 <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Personalführung 4 SWS / 6 C	Kolloquium 0 SWS / 3 C
Betriebswirtschaftslehre 1 4 SWS / 5 C	Konstruktions-technik <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Gestaltungsprojekt 2 4 SWS / 6 C	Präsentationstechniken 4 SWS / 5 C	Fertigungstechnik / Prototyping <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Betriebswirtschaftslehre 2 4 SWS / 5 C	
Grundlagen der Gestaltungslehre 4 SWS / 5 C	Visuelle Kommunikation 1 4 SWS / 5 C	3D-CAD 4 SWS / 5 C	Angewandte Produktentwicklung 4 SWS / 4 C	Arbeitswissenschaften <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Wahlpflicht and. Bereiche <b>1)</b> 4 SWS / 4 C	
Techn. Physik/ Mechanik 4 SWS / 4 C	Gestaltungsprojekt 1 4 SWS / 5 C	Werkstoffe und Oberflächen <b>2)</b> 4 SWS / 4 C	Rhetorik/ Kommunikation <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Sozialwissenschaften <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Wahlpflicht and. Bereiche <b>1)</b> 4 SWS / 4 C	
	English 4 SWS / 4 C	Logistik <b>2)</b> 4 SWS / 4 C	Konfliktmanagement/Verhandlung <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Interkulturelles Management <b>2)</b> 4 SWS / 4 C		
		Business English 4 SWS / 5 C		Technische Redaktion <b>2)</b> 4 SWS / 4 C		
<b>1)</b> Wahlpflichtmodul aus den anderen Studiengängen z.B.: <b>Maschinenbau, Engineering and Project Management, usw.</b>				Vertriebsmanagement 4 SWS / 5 C		
<b>2)</b> Wahlpflichtmodul 1 aus 2						
(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(0 SWS) / 30 C

Legende: SWS = Semesterwochenstunden / Credits = Creditpoints für ECTS-System

Stand 25. Juni 2009

# Wahlpflichtmodule

Aus den Wahlpflichtmodulkatalogen der Studiengänge der Fachbereiche:

- [Maschinenbau-Automatisierungstechnik](#) und
- [Elektrische Energietechnik](#)

sind insgesamt 2 Module (8 Credits) auszuwählen.

<b>Modul „3D-CAD“</b>				
Pflichtmodul ( X )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 340	Workload 150	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung a) 3D-CAD	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach dem Kennen lernen von Grundlagen der CAD-Technik (Rechnerstruktur und Programmaufbau) werden anhand verschiedener Beispiele die Vorgehensweisen vom Entwurf über die Konstruktion bis zur weiteren Verwendung der Daten (Simulation / Animation) vorgestellt und eingeübt. Studierende können die Techniken bewerten und anwendungsorientiert einsetzen.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Grundlagen der Konstruktion</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bauteil</li> <li>2. Baugruppe</li> <li>3. Kinematik</li> <li>4. Variantenkonstruktion</li> <li>5. Belastungsanalyse</li> <li>6. Animation</li> </ol>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Kenntnisse MS Office			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Spörer) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Spörer), Lehrbeauftragte ( )			
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Bernstein, H.: CAD-Zeichnen in 2-, 2 1/2- und 3-D-Darstellungen, m. 2 CD-ROMs. Berlin: VDI-Verlag, 2001.</p> <p>Engelke, H-J.: Konstruieren mit Solid Edge, mit CD: München: Hanser Fachbuchverlag, 2004.</p>			

<b>Modul „Angewandte Produktentwicklung“</b>				
Pflichtmodul (X) DPM   Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 452	Workload 180 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Angewandte Produktentwicklung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Produktentwicklung. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele können sie die Produktentwicklung in allen Stufen bis zur Produktionsreife zielgerichtet planen, führen und die erforderlichen Tools anwenden. Sie kennen dabei die Methoden und Inhalte der einzelnen chronologischen Produktentwicklungsschritte.			
5	Inhalte: Die einzelnen Produktentwicklungsschritte Planen, Konzipieren, Entwerfen und Ausarbeiten werden an konkreten Beispielen aus der Investitions- und Konsumgüterindustrie zielgerichtet angewendet. Besondere Schwerpunkte werden dabei auf die chronologische Abfolge der spezifischen Produktentwicklungsschritte und deren Inhalte gelegt. Die anzuwendenden Tools sind hierbei: Ideenfindungsmethodik, Systemrecherche, Anforderungsspezifikation, Lastenheft / Pflichtenheft, Planungsstrategie, Entwicklungsmorphologie, Konzeption, Entwurf, Konstruktion, technisch/wirtschaftliche Bewertungs- und Analysemethodik, FMEA und Dokumentation			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, bestandene Klausur Produktentwicklung			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Semesterarbeit bestanden			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. E. Schürmann ) und hauptamtlich Lehrende ( ) Lehrbeauftragter (Dipl.-Ing. Th. Salomon)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Design Anwendungsprogramme“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 120	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Design Anwendungsprogramme	Kontaktzeit 4 SWS 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Den Studierenden der praktische Umgang mit den im Gestaltungsbereich üblichen Computerprogrammen vermittelt. Um die Programme später gezielt anwenden zu können, sollten die Studenten die Vor- & Nachteile der jeweiligen Anwendung sowie den speziellen Einsatzbereich kennen. Sie können anwendungsorientiert die Programme auswählen und einsetzen Ein weiterer Schwerpunkt liegt natürlich auf der Bedienung der branchentypischen Programme.			
5	<p>Inhalt:</p> <p><b>allgemeine Kenntnisse:</b> Dateiformate: TIFF, JPG, PSD, PDF, EPS, Vektordateien, etc. Farbmodus: RGB, CYMK, Graustufen, Bitmap, Duplex Auflösung (dpi)</p> <p><b>mögliche Programme</b></p> <p>Bildbearbeitung: Photoshop: Werkzeugpalette, Filter, Ebenen, Kanäle, Farbpalette, Pfade, Masken, Auswahl, etc</p> <p>Layout: QuarkExpress, InDesign Werkzeugpalette, Musterseiten, Stilvorlagen, Farben, Grundlinienraster, Silbentrennung, etc.</p> <p>Vektor: Freehand, Illustrator Werkzeugpalette, Farbpalette, Stile, Filter, Hilfslinien, Raster</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Stöwer-Grote) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dr. Stöwer-Grote), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Arbeitswissenschaften“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul (X) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 542	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Arbeitswissenschaften	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Seminar ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Vermitteln von Grundlagen der Arbeitswissenschaften, Kennen von Regelwerken und Vorschriften, Erwerben von Anwendungskompetenz			
5	<p>Inhalte</p> <p>Ergonomie: Definition, Bedingungen menschengerechter Arbeit, Arbeitsplatzanalyse, Begriffe Belastung –Beanspruchung, Überforderungen – Unterforderungen,</p> <p>Physiologische Grundlagen und wichtige Belastungsfaktoren: Beurteilung der Arbeitsbelastung, Formen der Muskelarbeit, Körperkräfte, Heben und Tragen von Lasten, Anpassung an Körpermaße, Arbeitsplatztypen, Verändern der Arbeitsebene, Fortbewegung, Handhabung</p> <p>Umgebungsbedingungen: Lärm, Klima, Beleuchtung, Vibrationen, Schadstoffe, Strahlung</p> <p>Arbeitsschutz: Organe, Grundlagen und Gesetze, Historische Entwicklung, Gesetzliche Unfallversicherung, Arbeitsmittel und –systeme, Vorschriften und Regelwerke, Beispiele aus der Praxis</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung einer unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Elias ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Elias), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Bachelorarbeit und Kolloquium“</b>					
Pflichtmodul					
Kennnummer: 720 und 730		Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP	Studiensemester 7. Semester	Dauer 9 Wochen
1	Lehrveranstaltungen a) Bachelorarbeit	Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 440 h	Kreditpunkte 15 CP	
2	Lehrformen (in SWS):				
3	Gruppengröße:				
4	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrer Studienrichtung sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.</p> <p>Das Kolloquium ergänzt die Bachelorarbeit und ist selbständig zu bewerten. Es dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.</p>				
5	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Leistung mit einer theoretischen, konstruktiven, experimentellen oder einer anderen ingenieurmäßigen Aufgabenstellung mit einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein.</p> <p>Die Bachelorarbeit kann auch in einem Industriebetrieb durchgeführt werden.</p>				
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB, D-PM, EPM				
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium				
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen				
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel				
11	Häufigkeit des Angebots: Semesterweise				
12	Modulbeauftragter: Vorsitzender des Prüfungsausschusses hauptamtlich Lehrende: alle Professoren des Fachbereichs				
13	Sonstige Informationen				



<b>Modul „Best Practice“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 610	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 6 Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Best Practice	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden wenden die im Laufe des Studiums erarbeiteten Kenntnisse an einem komplexen industrienahen Projekt an. Sie können dieses Projekt im Sinne des Projektmanagements von der Produktidee bis zur Realisierung ausarbeiten. Sie streben die bestmögliche Lösung unter Anwendung geeigneter Bewertungs- und Analysewerkzeuge an. Sie wählen hierzu einen integrativen Ansatz.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Die Projekte beinhalten folgende Elemente für die Abwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmung der Ziele     Festlegung der Zielvorgaben</li> <li>- Welche Bedeutung hat das Projekt für das Unternehmen</li> <li>- Markt- &amp; Unternehmensanalyse (Ist-Analyse/Situationsanalyse)</li> <li>- Entwicklung der Lösungsalternativen</li> <li>- Bewertung der Alternativen</li> <li>- Entscheidung</li> <li>- Umsetzung mittels Projektmanagementmethoden (Ablaufplanung, Leistungsspezifikationen, Kapazitätsplanung, Terminplanung, Kostenplanung, Projektverfolgung, Netzplantechnik, Präsentation, Software zum PM )</li> <li>- Erfolgskontrolle</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Elias) und hauptamtlich Lehrende (aus vorangegangenen Modulen), Lehrbeauftragte (aus vorangegangenen Modulen )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Betriebswirtschaftslehre 1“</b>				
Pflichtmodul ( x )		Wahlpflichtmodul ( )		Wahlmodul ( )
Kennnummer: 140	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Betriebswirtschaftslehre 1	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Den Studierenden werden sowohl die betriebswirtschaftliche Denkweise als auch grundlegende Kenntnisse aus den relevanten Teilgebieten vermittelt. Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in einem Industrieunternehmen erkennen und sind darüber hinaus befähigt, entsprechend den betrieblichen Zielen rationale Entscheidungen zur Problemlösung zu treffen und nachzuvollziehen. Sie können die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik anwenden.			
5	<p>Inhalt: (die erforderlichen Methoden der Wirtschaftsmathematik werden vertieft)</p> <p><b>1. Einleitung</b> Begriffe und Definitionen, Betriebstypen</p> <p><b>2. Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge</b> Betriebliche Produktionsfaktoren, Funktionen des Marktes, Einfluss der Rechtsordnung, Mittel der Wirtschaftspolitik</p> <p><b>3. Ziele eines Unternehmens</b> Funktionsbereiche und ihre Verknüpfungen, Umwelt als Bedingungsrahmen, Zielsystem eines Unternehmens, Maßstäbe für das Ergebnis produktiven Handelns</p> <p><b>4. Absatz und Marketing</b> Marketing und Kundenverhalten, Marktforschung und –strategien, Marketinginstrumente: Produktpolitik, Preispolitik, Konditionenpolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik</p> <p><b>5. Produktion</b> Fertigungsbedarfsplanung: Kapazität, ‘Make or buy’, Optimale Losgröße; Ablaufplanung, Kostenplanung, Fertigungsablauf und Fertigungsverfahren, Fertigungskontrolle, Aktuelle Entwicklungen wie Just in time, Informationssysteme, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Leanproduction; Arbeitsbewertung und Entlohnung, Gestaltung der Arbeitszeit</p> <p><b>6. Beschaffung</b> Auswahl von Lieferanten, Strategien im Beschaffungsmarketing, Bestellmenge, Lagerkennziffern</p> <p><b>7. Finanzbereich</b> Finanztechnische Begriffe, Kapitalbedarf, Investitionsrechnung, Liquidität, Finanzierungsregeln, Arten der Finanzierung, Außen- und Innenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Rechtsform der Unternehmung</p> <p><b>8. Rechnungswesen</b> Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss: Inventar, Inventur, Bilanz, GuV-Rechnung, Bestandsveränderungen, GoB, Buchungen beim Jahresabschluss; Kosten und Leistungsrechnung: Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Teilkostenrechnung, Kostenträgerzeitrechnung</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			

7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Elias) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dr. Elias,), Lehrbeauftragte ( )
13	Sonstige Informationen

<b>Modul „Betriebswirtschaftslehre 2“</b>				
Pflichtmodul ( x )		Wahlpflichtmodul ( )		Wahlmodul ( )
Kennnummer: 640	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung Betriebswirtschaftslehre 2	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 ),			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen erkennen, dass das Controlling einen wesentlichen Beitrag zur Existenzsicherung und zur Aufdeckung von Erfolgspotenzialen in einem komplexen Umfeld leistet. Sie können beurteilen, welche spezifischen Anforderungen an das Controlling gestellt werden und können die Werkzeuge anwenden, wie z. B die der Entscheidungsrechnung.			
5	Inhalt: Grundlagen, Entscheidungen im Unternehmen, Wahl der Organisationsform, Planungsaufgaben und Strategien, Kontrollaufgaben und deren Durchführung, Informationsmanagement und Datenhaltung, Berichtswesen, innerbetriebliche, überbetriebliche und zwischenbetriebliche Koordinationsaufgaben, Einsatzgebiete des Controlling, Instrumente des strategischen Controllings, operatives Controlling mit Budgetierung, Kalkulation und Budgetüberwachung, Entscheidungsrechnung.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Elias) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dr. Elias), Lehrbeauftragte ( Rummel )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Business English“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 360	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Business English	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 4 )			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können geschäftliche Fachgespräche führen und entsprechende Korrespondenz erstellen. Sie können fachbezogene Themen sicher präsentieren. In Zeiten der Globalisierung und Internationalisierung ist Englisch eine Grundvoraussetzung, um im Job überhaupt bestehen zu können. Daher ist es absolut notwendig, dass die Studierenden "fit in Englisch sind".</p>			
5	<p>Inhalte: quotations and offers, terms of payment, enquiries, reminders, delays in delivery, job advertisements, resume, cover letter, interviewing for a new job, presentations Fachbezogene Themen: marketing-mix, market segmentation, setting prices, types of advertising, consumer buyer behaviour, project management, mechanical Engineering Fortsetzung und Vertiefung der im Modul English aufgeführten Themenbereiche mit dem Schwerpunkt der Erweiterung/Perfektionierung des aktiven Beherrschens der Sprache in Wort und Schrift</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium,			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Frau Kublank )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „English“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 260	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen English	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 4 )			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>In Zeiten der Globalisierung und Internationalisierung ist Englisch eine Grundvoraussetzung, um im Job überhaupt bestehen zu können. Die Studierenden können allgemeine geschäftliche Konversationen sicher beherrschen und führen. Sie beherrschen die grundlegenden grammatikalischen Definitionen und können sie sicher anwenden.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Allgemeine Grundlagen: meeting a visitor, on the phone, business letters and emails, facts and figures</p> <p>Vokabeln: Erarbeitung von Fachvokabular zu den jeweiligen Themen</p> <p>Grammatik: begleitende Grammatikübungen als Wiederholung/Auffrischung:</p> <p>Zeiten: simple present, present progressive, past perfect, past perfect progressive, simple past, past progressive, will-future, future progressive, present perfect, present perfect progressive, future perfect, future perfect progressive, conditional, conditional progressive, conditional perfect, conditional perfect progressive</p> <p>Sonstiges: adjective &amp; adverb, when/since/for, superlative, relative clauses with who/that/which, in/at/on, by/until/by the time, can/could/be able to, may (have) &amp; might have, must &amp; have to, must/mustn't/needn't/ needn't have to, should, word order, still/yet/any more/any longer/no longer, when &amp; if sentences, verb + ing, verb + infinitive, uncountable nouns, a/an/the, etc</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium,			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Frau Kublank )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Fertigungsgerechtes Gestalten“</b>				
Pflichtmodul ( X ), Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 320	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fertigungsgerechtes Gestalten	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt grundlegende Inhalte der fertigungsgerechten Gestaltung. Die Studierenden können eine anwendungs- und produktspezifische Auswahl von Verfahren und Techniken anwenden und einsetzen. Sie können dieses Wissen im Kontext von Designaufgaben zielgerichtet umsetzen.			
5	Inhalte: Werkstoffbedingte Grundlagen, Verfahrensbedingte Grundlagen, Kunststoffteile, Blechprodukte, Fließpressteile, Teilegestaltung und Werkzeugtechnik, Diskussion von Produkten			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen. Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen. Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Erich Schürmann ) und hauptamtlich Lehrender (Prof. Dr. Erich Schürmann )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Fertigungstechnik/Prototyping“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( x ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 532	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fertigungstechnik / Prototyping	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Systematik der Fertigungsverfahren darzustellen sowie die Kenntnisse zu den Wirkprinzipen und den Wirkzusammenhängen der Fertigungsverfahren zu vermitteln, die grundlegend für die Entwicklung und die Optimierung von Fertigungsprozessen, Maschinen und Anlagen sind. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Fertigungsverfahren sowie die innovativen Verfahren des Rapid Prototyping und können sie anwenden.</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>Teil I (Theorie)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systematik der klassischen Fertigungsverfahren nach DIN 8589</li> <li>2. Generierende Fertigungsverfahren des Rapid Prototypings nach Grundlagen, Wirkprinzip, Maschinen, Anwendungen</li> <li>3. E – Manufacturing bei RP - Verfahren</li> </ol> <p>Teil II (Praktikum)</p> <p>Versuche :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rapid Prototyping im 2D – Bereich</li> <li>Rapid Prototyping im 3D – Bereich</li> <li>E - Manufacturing am Beispiel der Lasermaterialbearbeitung</li> </ul>			
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( )</p> <p>Studiengang DPM (x)</p>			
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Zulassung zum Studium</p>			
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.</p>			
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen</p>			
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel</p>			
11	<p>Häufigkeit des Angebots: Jahresweise</p>			
12	<p>Modulbeauftragter (Prof. Dr. Wolfgang Schmidt )</p> <p>und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Wolfgang Schmidt), Lehrbeauftragte ( )</p>			
13	<p>Sonstige Informationen</p>			



<b>Modul „Gestaltungsprojekt 1“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 250	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gestaltungsprojekt 1	Kontaktzeit 4 SWS 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Lösung einer Gestaltungsaufgabe einfacher Komplexität. Die einzelnen Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie in den Modulen des 1. Semesters erworben haben, wenden sie hier auf ein gesamtes Projekt an. Teile des Projektes sind im Team zu lösen.			
5	Inhalt: Zu Beginn erhalten die Studierenden ein Briefing für ein Produkt einfacher technisch/funktionaler Komplexität. Nach Festlegung eines Ablaufplanes (mit genau definierten Subzielen und Zeiten) starten die Studierenden mit der Ausarbeitung eines Gestaltungskonzeptes. Zum Ende des Semesters soll der Prozess und das Ergebnis in einem Bericht dokumentiert sein und präsentiert werden.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dipl.-Des. M. Grillo), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Gestaltungsprojekt 2“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 330	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Gestaltungsprojekt 2	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden erarbeiten im Team ein Design-Konzept. Sie beherrschen die Analyse designorientierter Planungsprozesse und können sie zielorientiert in den Projekten anwenden. Sie beherrschen die Verwendung von Checklisten und deren analytische Auswertung. Auf der Basis eines von ihnen erstellten Briefings entsteht ein Design-Konzept. Die Studierenden beherrschen die zielgruppenorientierte Präsentation der Ergebnisse im Plenum.			
5	Inhalt: Das Projekt beinhaltet folgende Elemente: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideenfindungsphase</li> <li>- Unternehmens- und Marktanalyse (Ist-Analyse/Situationsanalyse)</li> <li>- Prüfung der Ideen auf Realisierbarkeit</li> <li>- Bestimmung der Ziele für das neue Objekt</li> <li>- Planungsphase: Lebenszyklus, Absatzprognose, etc.</li> <li>- Entwicklung Vorentwürfe</li> <li>- Prüfung auf Realisierbarkeit</li> <li>- Detailgestaltung</li> <li>- Definition der Realisierungskonzeption</li> <li>- Maßnahmen zur Umsetzung</li> <li>- Maßnahmen zur Erfolgskontrolle</li> </ul>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dipl.-Des. M. Grillo), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Grundlagen d. Gestaltungslehre“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 150	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Grundlagen der Gestaltungslehre	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Übungen (2)			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 ), Übungen (20)			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der visuellen Wahrnehmung und Gestaltung. Sie entwickeln ein Gefühl für Farbe, Formen, Proportion und Komposition. Sie beherrschen das elementare zwei- und dreidimensionale Gestalten.			
5	<p>Inhalt: Das Fach Gestaltungslehre ist die Lehre der Farbe, Form, Proportion, Komposition und der daraus resultierenden Kontraste. In den Seminaren werden die theoretischen Grundlagen für die Übungen vermittelt, sowie die Resultate der Übungen und Hausaufgaben diskutiert.</p> <p>Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• phänomenologische und wahrnehmungspsychologische Grundlagen,</li> <li>• Farbentheorie und Farbenlehre,</li> <li>• die Beziehung von Farbe, Fläche, Form und Raum untereinander,</li> <li>• Harmonielehre (Ordnung, Proportion, Komposition)</li> <li>• Symbolik,</li> </ul> <p>In den Übungen werden analoge Arbeitstechniken (Stift, Pinsel, Farbe, Papier, Modellbau) eingesetzt. Die Resultate werden digitalisiert und netzbasiert dokumentiert. Anwendungsprogramme: Corel Draw (2d Vektor- und Pixelgrafik), Cinema 4D, Blender (3d-Grafik und Animation), Dreamweaver, Netobjekt Fusion (Webeditoren).</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Grillo), Lehrbeauftragte (E. Broerken )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Grundlagen des Design-Management“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 110	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Grundlagen des Design-Management	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 1 ), Übung ( 1 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Seminar ( 15 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen Methoden, mit denen Design, als Differenzierungspotenzial im Unternehmen zielgerichtet eingesetzt werden kann. Sie verstehen den Gesamtkomplex Unternehmenskultur (Corporate Culture) und beherrschen die Koordination des Design-Prozesses, um damit das Corporate Design in das Unternehmen zu integrieren.			
5	<p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basics zum Verständnis von Designwirkung            Grundlagen der Wahrnehmung: Neuro-physiologische Wahrnehmung , Umwelt-Sinne, Störeinflüsse der Wahrnehmung, Individual-psychologische Wahrnehmung,            Höhere Sinne, Phänomen "Erster Eindruck", Urteilsprozess (Rogers), Sozial-psychologische Wahrnehmung</li> <li>2. Grundlagen der Corporate Identity: Corporate Communication, Corporate Organisation, Corporate Behavior, Corporate Design            Der CI-Prozeß, CI-Analyse (Ist-Zustand)), Leitbild (Soll-Zustand), CI-Umsetzung,            Kosten-/Nutzen-Betrachtung</li> <li>3. Corporate Design: Produkt-Design (Wirkung, Funktionen, Anzeichenfunktionen),            Print-Media-Design, Design-Prozess</li> <li>4. Design Management: Analyseverfahren (Situations-, Trend-, Zielgruppen-Analyse),            Nutzwert-Analyse, Design-Strategien, Prozess-Planung und -Koordination, Design-Briefung und -Audits , Design-Schutzrecht</li> </ol> <p>Die Veranstaltung ist als Workshop-Reihe konzipiert. Sie besteht aus einem Wechsel der Elemente Input (thematische Einführung), Reflexion (Diskussion des Themas), Übungen (Umsetzung des Themas in praktische Situationen und Zusammenhänge) und Seminarvorträge.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dipl.-Des. M. Grillo), Lehrbeauftragte ( )			

13	Sonstige Informationen Literatur Schmitz, C.; Managementfaktor Design Buck, A.; Design Management Horx, M.; Trendforschung Koppelman, U.; Produktmarketing Koppelman, U.; Marketing, Einführung in die Entscheidungsprobleme des Absatzes Birkigt, K.; Stadler, M.M.; Funk, H.J.; Corporate Identity
----	---

<b>Modul „Grundl. des Produkt-Design“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 220	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Grundlagen des Produkt-Design	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden beherrschen die gesamte Prozesskette der Produktentwicklung und -herstellung. Sie beherrschen die einzelnen Arbeitsschritte und können sie im Beruf effektiv und zielorientiert bei der Entwicklung eines Produktes anwenden. Die Studenten müssen die produktbestimmenden Anforderungen erfassen und ein Gestaltungskonzept entwickeln können. Dabei werden kreatives Arbeiten und wissenschaftlich technische Kompetenz verknüpft. Priorität hat die Entwicklung innovativer und im Markt erfolgreicher Produkte. Die Studierenden beherrschen im Bereich der Neuentwicklung eines Produktes die Zusammenarbeit mit den am Prozess beteiligten Spezialisten.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Am Beginn des Entwicklungsprozesses steht die <b>Analyse</b> der Aufgabenstellung und die daraus zu entwickelnde <b>Definition der Arbeitsziele</b>. Dann folgt die <b>Ideenfindung</b>. Ein wichtiges „Werkzeug“ in dieser Phase sind verschiedene <b>Kreativitätstechniken</b>, um möglichst innovative Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, optimierte und zeitgemäße <b>Produktkonzepte</b> zu formulieren. Mit den zuvor erworbenen Kenntnissen aus den Gestaltungs-Modulen entstehen die ersten <b>Entwürfe</b>. In einem fortlaufenden Prozess werden in Stärken/Schwächen-Analysen die Entwürfe überprüft und selektiert; einige Ideen werden verworfen, andere weiterentwickelt. Durch ständige Optimierung erhält das Produkt seine Struktur und konkrete Form.</p> <p>Ein weiterer wichtiger Schritt zum dreidimensionalen Produkt ist die Erstellung eines <b>Modells</b>. Hierzu erlernen die Studierenden diverse Arbeitstechniken aus dem Modellbau. Dann erfolgt die Umsetzung mit der Unterstützung <b>rechnergestützter Systeme</b>. Während der verschiedenen Phasen muss die <b>technische Realisierbarkeit</b> stets überprüft werden und gewährleistet sein. Hier gilt „form follows function“; ein Design ist erst positiv zu bewerten, wenn das Produkt funktioniert und vom Konsument akzeptiert wird. Ein weiterer wichtiger Faktor für die Realisierung ist die <b>Produktionstechnische Überprüfung</b>. In einer Analyse wird ermittelt, wie das Produkt zu fertigen ist. Manuelle und maschinelle Arbeitsschritte werden festgelegt.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (C. Knop)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Industrie-Projekt“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 710	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP	Studiensemester 7 Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Industrie-Projekt	Kontaktzeit 1 SWS/30 h	Selbststudium 420 h	Kreditpunkte 15 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 1 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Ziel für die Studenten ist es zuerst eine Konzeption zu erstellen. Basierend auf den darin erarbeiteten Kenntnissen gilt es eine Briefing für die Gestaltung (Agentur) zu formulieren. Nach den konzeptionellen Grundlagen erstellen die Studenten die gestalterische Ausarbeitung. Die Studierenden vertiefen so ihre Kenntnisse im praxisnahen Planen und Durchsetzen eines Projektes. Für den späteren Arbeitsalltag erwerben sie Erfahrungen über organisatorische und gestalterische Prozessabläufe. Die Studenten erlernen theoretische Grundlagen in ihr späteres berufliches Arbeitsfeld zu transferieren. Zusätzlich sammeln die Studenten weitere Erfahrungen: Belastbarkeit in Stresssituationen, Konzentrationsvermögen, Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, selbstständiges Arbeiten, etc.			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Im konzeptionellen Bereich stimmen die Inhalte mit denen des Moduls „Projektarbeit 2“ überein – jedoch sind die Anforderungen deutlich höher. Im gestalterischen Bereich stimmen die Inhalte mit denen des Moduls „Projektarbeit 1“ überein – jedoch sind die Anforderungen deutlich höher.</p> <p>Ablauf eines Projektes intern und extern.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Grillo) und hauptamtlich Lehrende (aus vorangegangenen Modulen), Lehrbeauftragte (aus vorangegangenen Modulen )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Interkulturelles Management“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 551	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Interkulturelles Management	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen auf den Einsatz in anderen Ländern vorbereitet werden. Um den Erfolg der Arbeit im Ausland zu sichern, ist das Wissen über die jeweiligen kulturellen Grundmuster ein wichtiger Faktor. Die Studenten sollen informiert und sensibilisiert werden, um später einen reibungslosen und erfolgreichen Arbeitsablauf im Ausland zu gewährleisten.			
5	Inhalt: <b>1. Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Ausland</b> - das Zeitverständnis - die Kultur - die Geschichte des jeweiligen Landes - Umgangsformen - Geschäftsverständnis - Denkmuster - Hindernisse in der Kommunikation <b>2. Kulturspezifische Merkmale verschiedener, möglicher Einsatzländer</b> - Japan - Großbritannien - China - USA			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Janzen) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dr. Janzen) Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Konfliktmanagement/Verhandlungen“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 462	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Konfliktmanagement / Verhandlungen	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 2 ), Praktikum (2)			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen und verstehen, die Funktion von Konflikten. Sie haben gelernt, dass Konflikte im Unternehmen / in Projektteams zu Klärung notwendig und sinnvoll sind, dass es nicht darauf ankommt, sie zu vermeiden, sondern sie sinnvoll zu nutzen. Sie können verschiedene Arten von Konflikten erkennen und haben gelernt, damit umzugehen. Sie beherrschen verschiedene Gesprächstechniken, Fragetechniken, Techniken des aktiven Zuhörens und sind so in der Lage in einem Konflikt so zu agieren, dass dieser zu einer für alle Beteiligten fruchtbaren Lösung führt. Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Offenheit, Geduld und Sorgfalt im Umgang mit sich und anderen, Achtung anderer Positionen und Interessen, Phantasie, Teamfähigkeit.</p>			
5	<p><b>Inhalt:</b>  Sensibilisierung für eigenes Gesprächs- Verhandlungs- Konfliktverhalten Reflektion des gesellschaftlichen, eigenen Konfliktverhaltens, Erkennen von verschiedenen Konfliktarten und -Modellen (kalte/heiße Konflikte, Sach- und Beziehungskonflikte) Übungen zum Erlernen von Frage- und Gesprächstechniken, ( aktives Zuhören, kontrollierter Dialog, gewaltfreie Kommunikation, Spiegeln) Übungen zum genauen Beobachten und Wahrnehmen von Gestik, Haltung, Mimik.  Einführung in die Mediation, theoretische Grundlagen ( Harvard-Konzept) und praktische Anwendung (Notwendigkeit der Neutralität, Trennung von Position und dahinter liegendem Interesse)</p>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM (x)			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Michael Grillo ) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( Susanne Abendroth )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Konstruktionstechnik“</b>				
Pflichtmodul ( ), Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 232	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Konstruktionstechnik	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Dimensionierung und der beanspruchungsgerechten Konstruktion. Die Studierenden sind in der Lage, Konstruktionen zu dimensionieren entsprechend der aufgeführten Inhalte.			
5	Inhalte: Steifigkeit, Festigkeit, Belastungsarten, Spannungsarten, zul. Spannungen, Vergleichsspannungen, Dauerfestigkeit, Grundlagen der Gestaltung			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang EPM, Studiengang MB, Studiengang DPM			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Schürmann ) und hauptamtlich Lehrender (Prof. Dr. Schürmann )			
13	Sonstige Informationen Die benötigten mathematischen Methoden werden anwendungsorientiert an der jeweiligen Aufgabenstellung vermittelt, insbesondere die Integralrechnung bei der Herleitung der Widerstandsmomente und Flächenträgheitsmomente.			

<b>Modul „Logistik“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 352	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Logistik	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 2 ), Seminar ( 2 )			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 ), Seminar ( 15 )			
4	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden lernen die wesentlichen Grundlagen der industriellen Logistik kennen. Sie sind in der Lage, die einzelnen Problemfelder Logistikplanung, Beschaffungs- und Distributionslogistik, Produktionslogistik, Lagerlogistik und Logistik-Controlling zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten und zu bewerten.			
5	<b>Inhalte</b>  <b>Einleitung</b> - Bedeutung der Logistik, Haupteinsatzgebiete der Logistik, Einflussfaktoren, Logistikziele <b>Logistikplanung</b> - Planungsprinzipien, Planungsorganisation, Planungsinstrumente und –methoden <b>Beschaffungs- und Distributionslogistik</b> - Grundlagen der Materialwirtschaft, Beschaffungsstrategien, Beschaffungsorganisation <b>Produktionslogistik</b> - Produktionsstrategien, Fabrikstrukturplanung, Grundlagen , roduktionsplanung und –steuerung (PPS), Organisatorische Konzepte <b>Lagerlogistik</b> - Lagerstrategien, Lager- und Fördertechnik, Lagerorganisation, Kommissioniersysteme <b>Logistik-Controlling</b> - Controlling-Konzepte, Logistik-Kosten- und Leistungsrechnung, Logistik-Kennzahlen			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Stemmer ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Stemmer), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Marketing“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 410	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Marketing	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele Die Studierende kennen das gesamte Spektrum des Marketings, um später gezielte Marketingaktionen erst zu planen und anschließend durchführen zu können.			
5	Inhalte: Marketing-Definition Marketingarten: differenzierte, undifferenzierte, konzentrierte Marketingstrategie Marketing-Mix: Produkt-, Kontrahierungs-, Distributions-, Kommunikationspolitik Marketinginstrumente der Kommunikationspolitik: Klassische Werbung, Messen & Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit/PR, Sponsoring, Direktmarketing, Internet, Verkaufsförderung, Eventmarketing Phasen des Marketingprozesses: Erkennen des Problems, Informationsbeschaffung, Datenanalyse, Erarbeitung einer Konzeption, Entschlussfassung, Realisation der Marketingkonzeption, Kontrolle, "Orchestrierung" des Marketing-Mix			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium,			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Platzek) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Platzek), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Marktforschung“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 531	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Marktforschung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><u>Fachkompetenz:</u>  Die Studierenden kennen und verstehen Notwendigkeit und Ansätze von Recherchen, Erhebungen und Analysen auf Märkten. Sie können die methodischen Unterschiede zwischen primärstatistischen und sekundärstatistischen Datenerhebungen erläutern und wesentliche Informationsquellen nennen.  Die Studierenden kennen typische Formen und Ausprägungen von Primärerhebungen sowie die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener hierbei anwendbarer Methoden.  Die Studierenden kennen wesentliche Quellen für sekundäre Daten und können diese für betriebliche Fragestellungen nutzen.  Die Studierenden verstehen Aufbau und Ablauf von Marktforschungsprojekten und kennen die einzelnen Phasen mit jeweiligen Zielen, Methoden und Ergebnissen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u>  Die Studierenden können Informationen sammeln, systematisch ordnen und übersichtlich in entscheidungsrelevanter Weise darstellen. Sie sind in der Lage, die Zuverlässigkeit von Informationsquellen kritisch zu beurteilen.  Die Studierenden sind in der Lage, gezielt auf sekundärstatistische Daten zuzugreifen und wesentliche Informationen daraus zu gewinnen. Sie gehen routiniert mit Datenbanken und einschlägigen IT-Systemen um.  Die Studierenden können eigene Marktforschungsaktivitäten als Projekt konzipieren, durchführen, und die Ergebnisse für die unternehmerische Entscheidungsfindung bewerten.</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u>  Die Studierenden können gemeinsame Aufgaben im Team durchführen  Die Studierenden können Dienstleister für Marktforschungsaktivitäten gezielt auswählen, briefen und führen.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Grundlagen der Informationsgewinnung und der Recherche – Grundformen der sekundärstatistischen und primärstatistischen Datenerhebung – Datenbanken und Recherchen – branchenbezogene Marktdaten und Erhebungen - Möglichkeiten der Informationsaufbereitung  Struktur und Funktion von Marktforschungsprojekten – Phasenablauf und Milestones – Kosten und Budgetierung – Analyse und Evaluation von Ergebnissen – Mystery Shopping – Beauftragung von Marktforschungs-Agenturen und Dienstleistern</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen			

	Zulassung zum Studium
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. A.S. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Prof. Dr. G. Ipsen)
13	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P.: Marktforschung, Wiesbaden (aktuelle Auflage) Hansmann, K.-W.: Industrielles Management, München / Wien (aktuelle Auflage) Haupt, R.: Industriebetriebslehre, Wiesbaden (aktuelle Auflage) Hermann, A., Homburg, C.: Marktforschung (aktuelle Auflage) Weis, H.-C., Steinmetz, P.: Marktforschung, Ludwigshafen / Rhein (aktuelle Auflage)

<b>Modul „Personalführung“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 630	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Personalführung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	<b>Qualifikationsziele</b> Ziel des Moduls ist es, Mittel und Wege zu vermitteln, um das Verhältnis zwischen Führungskraft und Mitarbeiter zu optimieren, vor allem im Hinblick auf die Integration von Unternehmens- und Individualzielen. Studierende können die Methoden und Verfahren bewerten und anwenden.			
5	<b>Inhalte</b> Teil I (Theorie) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Management und seine Bedeutung in der Personalführung</li> <li>2. Führungsgrundsätze</li> <li>3. Führungsaufgaben</li> <li>4. Führungsinstrumente</li> <li>5. Kommunikation und ihre Probleme</li> <li>6. Quellen der Führungsmacht</li> <li>7. Konfliktmechanismen und Konfliktmanagement</li> </ol> Teil II (Praktikum) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Motivations-Enneagramm (Methode zur Untersuchung der unterschiedlichen Charaktere)</li> <li>2. Persönlichkeits-Profil (Methode zum Vermitteln einer auf den Einzelnen zugeschnittenen Beschreibung seiner Stärken, Schwächen und möglichen Ideal-Situationen)</li> <li>2. Interview-Guide (Methode zur Synchronisation von Anforderungs- und Leistungsprofilen)</li> </ol>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( x ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Wolfgang Schmidt ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Wolfgang Schmidt), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Planen und Steuern“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 520	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Planen und Steuern	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übungen ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übungen ( 20 )			
4	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden kennen und verstehen die Zusammenhänge der Planung, Steuerung und Überwachung von produktionswirtschaftlichen Aktivitäten. Sie sind in der Lage, die grundsätzlichen Aufgaben der Fertigungsplanung, -steuerung und -überwachung zu analysieren und generelle Lösungsansätze anzuwenden.			
5	<b>Inhalte</b> <b>Grundlagen: Fabrikbetrieb als Gesamtsystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prognose- und Planungsmethoden</li> <li>- Arbeits- und Zeitstudium</li> <li>- Erzeugnisdarstellung und -gliederung</li> <li>- Zeichnungs- und Stücklistenwesen</li> </ul> <b>Fertigungsplanung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsablaufplanung</li> <li>- Stückzeitplanung</li> <li>- Methodenplanung</li> <li>- Fertigungsmittelplanung</li> <li>- Erstellung von Fertigungsplänen</li> <li>- Entwicklungstendenzen</li> </ul> <b>Fertigungssteuerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsprogrammplanung</li> <li>- Termin- und Kapazitätsplanung</li> <li>- Arbeitsverteilung</li> <li>- Methoden der Fertigungssteuerung ( BOA, Kanban, FZS, usw . )</li> <li>- Entwicklungstendenzen</li> </ul> <b>Organisatorische Strukturierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale, Dezentrale Steuerung</li> <li>- Leitstandtechnik ( konventioneller Leitstand, Bildschirmleitstand )</li> <li>- PPS-Systeme</li> <li>- CIM</li> <li>- Supply Chain Management</li> </ul> <b>Strategien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lean / JIT</li> <li>- Kaizen, KVP</li> <li>- TQM</li> <li>- Benchmarking</li> <li>- TPS</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			



	Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Franz Stemmer ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Franz Stemmer), Lehrbeauftragte ( )
13	Sonstige Informationen  Spur, G.: Fabrikbetrieb Warnecke, H.-J.: Die Fraktale Fabrik Steinbuch/Olfert: Fertigungswirtschaft Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation Wiendahl, H.-P.: Belastungsorientierte Steuerung Schwinn, J.: Wissensbasierter CIM-Leitstand Warnecke, H.-J.: Der Produktionsbetrieb 1, 2, 3 Luczak/Eversheim: Produktionsplanung u. -steuerung

<b>Modul „Planungs- und Arbeitstechniken“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 430	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Planungs- und Arbeitstechniken	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum (15)			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen die wesentlichen Grundlagen einer systematischen Planung und Organisation von wirtschaftlichen Aktivitäten kennen. Sie sind in der Lage, die generellen Zusammenhänge der erforderlichen Bausteine zu analysieren und zu erläutern. Sie beherrschen die wesentlichen Arbeits- und Planungstechniken und Software-Tools.</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>Betriebliche Planung: Personenbezogene und sachbezogene Managementaufgaben, Persönliches Zeitmanagement</p> <p>Grundinstrumente der Planung: Arbeitstechnik, Zielpläne und –übersichten, Offene Positionen/Terminkontrolle, Routinetätigkeiten, Benchmarking</p> <p>Planung/Statistik: Mehrperioden, Monatsübersichten, Matrixtabellen, ABC-Analyse, Schwachstellenanalysen</p> <p>Problemlösungs- und Entscheidungstechniken: Moderationsmethoden, Team , Problemlösungen in Gruppen, Gesprächsführung/Information, Fragetechniken, Moderation, Visualisierung, Berichtswesen, Ideenfindung und Kreativitätstechniken, Präsentation, Bewertungsmethoden, Nutzwertanalyse, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung</p> <p>Projektmanagement: Projektplanung und –kontrolle, Netzplantechnik Businessplan</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung einer unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Elias ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Elias), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Präsentationstechniken“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 440	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Präsentationstechniken	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Vorstellung von unterschiedlichen Inhalten erfordert Vorkenntnisse, intensive Vorbereitung und konzentrierte Durchführung, um die gewünschte Botschaft zu überbringen oder Reaktionen auszulösen. Die Vorlesung bereitet anhand systematischer Vorbereitung und eigener Übung auf Präsentationen unterschiedlicher Art vor. Ziel der Vorlesung ist der Erwerb von Wissen über Präsentationen und die sichere Einübung von Präsentationen. Die Studierenden beherrschen die Präsentationstechniken und können sie zielgruppenorientiert anwenden.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen und Vorgehensweisen</li> <li>• Erfolgskontrolle</li> <li>• Kommunikationstechniken für Präsentationen</li> <li>• Präsentation vorbereiten</li> <li>• Präsentation durchführen</li> <li>• Selbstpräsentation</li> <li>• Visualisierung - Text, Grafik, Farbe, Animation, Integration</li> <li>• Multimedia - aber sinnvoll</li> <li>• Zukünftige Entwicklungen</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Kenntnisse MS Office			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Spörer ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Spörer), Lehrbeauftragte ( )			
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- N.N.: Präsentationstechnik. Offenbach: Gabal-Verlag: 2004.</li> <li>- Herbig, A.F.: Vortrags- und Präsentationstechnik. Erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren. Norderstedt: BDO-GmbH, 2004</li> <li>- Hierhold, E.: Sicher präsentieren - wirksamer vortragen. Wien; Frankfurt, Wirtschaftsverlag Überreuter: 2000</li> </ul>			

<b>Modul „Produktentwicklung“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul (X) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 312	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Produktentwicklung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Produktentwicklung. Anhand verschiedener Beispiele können sie die komplette Entwicklung von Produkten in allen Stufen bis zur Produktionsreife zielgerichtet bearbeiten und die erforderlichen Tools anwenden.			
5	Inhalte: Lastenheft, Pflichtenheft, Produktplanung, Layout von Systemen, Dimensionierung von Systemen, fertigungsgerechte Gestaltung, Kalkulation von Systemen, Konstruktionssystematik, Wertanalyse, Diskussion von Produkten			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Erich Schürmann ) und hauptamtlich Lehrende ( ) Lehrbeauftragter (Salomon)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Projektmanagement“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 210	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Projektmanagement	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Das Pflichtmodul vermittelt weiterführende Inhalte des Projektmanagements. Es gibt einen Überblick zur Planung und Steuerung von Projekten aus der Sicht der Projektleitung. Die Studierenden beherrschen die vorgestellten Methoden. Sie können diese bewerten und anwenden. Sie beherrschen die Software.			
5	Inhalte Definition und Aufgaben des Projektmanagements, Projekt- Führungsaufgaben, Methoden zur Projektführung, Aufgaben des Projektleiters, Abgrenzung von Projekt- und Fachaufgaben, Projektplanung, Projektorganisation, Projektstrukturplan, Ablaufplanung, Leistungsspezifikationen, Kapazitätsplanung, Terminplanung, Kostenplanung, Projektverfolgung, Netzplantechnik, Präsentation, Software zum PM			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung einer unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Elias ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Elias), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Projektmanagement-Projekt“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 510	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Projektmanagement-Projekt	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Grundlegend für jede Projekt- Aufgabe ist eine Konzepterstellung (Projektstrukturplan). Die Studenten erwerben so strategische Kenntnisse über die Projektplanung, von der Situationsanalyse bis hin zur Erfolgskontrolle. Wichtig ist hier das Problem/die Aufgabe genau zu erkennen, zu analysieren und daraus die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die Studierenden können die in den vorausgehenden Modulen vermittelten Methoden bewerten und anwenden sowie die Software beherrschen.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Die Projekte beinhalten folgende Elemente für die Abwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmung der Ziele <ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung der Zielvorgaben</li> </ul> </li> <li>- Welche Bedeutung hat das Projekt für das Unternehmen</li> <li>- Markt- &amp; Unternehmensanalyse (Ist-Analyse/Situationsanalyse)</li> <li>- Entwicklung der Lösungsalternativen</li> <li>- Bewertung der Alternativen</li> <li>- Entscheidung</li> <li>- Umsetzung mittels Projektmanagementmethoden (Ablaufplanung, Leistungsspezifikationen, Kapazitätsplanung, Terminplanung, Kostenplanung, Projektverfolgung, Netzplantechnik, Präsentation, Software zum PM )</li> <li>- Erfolgskontrolle</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Elias) und hauptamtlich Lehrende (aus vorangegangenen Modulen), Lehrbeauftragte (aus vorangegangenen Modulen )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Recht“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 620	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Recht	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen das Rechtssystem als Grundlage unserer Gesellschaft verstehen sowie Einblicke in spezielle Teilbereiche erlangen. Sie erlangen ein Grundverständnis für die Rechtsfragen in der Industriegesellschaft.			
5	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsordnung in Deutschland und Europa</li> <li>- Zivilrecht</li> <li>- Strafrecht</li> <li>- Öffentliches Recht nebst Verflechtungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunkt Medienrecht</b></p> <p>Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern, Patentrecht, Urheberrecht, geistiges Eigentum, Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht (als rechtliche Grundlagen im täglichen Arbeitsleben. Individual-(Kündigung= Kündigungsschutzgesetz KSchG, Abfindung, Entgeltfortzahlung = Entgeltfortzahlungsgesetz, Urlaubsanspruch, Mutterschutz) und Kollektivarbeitsrecht (Streikrecht)), Rechtswege, Gerichte</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Stemmer) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( Dr. jur. Margitta Boin )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Rhetorik/Kommunikation“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 461	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Rhetorik/Kommunikation	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übungen ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Übungen ( 20 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Ziel des Moduls ist es, die kommunikativen Werkzeuge für eine moderne Kommunikation darzustellen, zu diskutieren und daraus den bewussten und akzeptablen Umgang mit anderen Menschen abzuleiten, zu üben und zu reflektieren. Im praktischen Teil wird der Schwerpunkt darauf gelegt, die eigenen Wahrnehmungs- und Kommunikationsmuster zu bestimmen, die das Tun und Handeln der Studierenden bestimmen. Die Absolventen können rhetorische Wirkungsmittel einsetzen, sicher vor Gruppen auftreten und Einwände professionell behandeln.</p>			
5	<p>Teil I (Theorie)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Kommunikation (Axiome der Kommunikation)</li> <li>- Potenziale und Grenzen der Kommunikation</li> <li>- Analyse der gängigsten Kommunikationsstörungen</li> <li>- Persönlichkeitsbedingte Barrieren</li> <li>- Psychologisches Modell der Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsmittel</li> <li>- Gesprächsführung (direktives und nondirektives Vorgehen, geschlossene und offene Frage, verbale und nonverbale Kommunikation)</li> <li>- Erkennen eigener Verhaltensweisen und Rollen</li> <li>- Kommunikationsmodell (Sachinhalt, Beziehungs- und Gefühlsinhalt, Appell / Aufforderung / Absicht, Selbstdarstellung)</li> <li>- Konfliktarme Kommunikation und Sicherheit im Konfliktgespräch</li> <li>- Feedback nach Methode und Anwendung</li> <li>- Auftreten vor Gruppen und Verhandeln</li> <li>- rhetorische Wirkungsmittel</li> <li>- Körpersprache</li> </ul> <p>Teil II (Praktikum)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Typische Gesprächssituationen aus der Praxis</li> <li>- Phasen eines klärenden Gespräches</li> <li>- Aktive Gestaltung eines Gesprächsverlaufes</li> <li>- Rollenspiele und Feedback – Runde</li> <li>- rhetorische Stilmittel im Vortrag</li> <li>- Übungen zur Stressbewältigung und dem Umgang mit Blackout</li> </ul>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( x ) Studiengang EPM ( x ) Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			



10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Wolfgang Schmidt ) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Schönenberg-Zickerick)
13	Sonstige Informationen

<b>Modul „Sozialwissenschaften“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( x ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 543	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Sozialwissenschaften	Kontaktzeit 4 SWS 60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 2 ),			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Seminar ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die unterschiedlichen psychologischen Orientierungen verschiedener Menschen/Gruppen und deren Wechselwirkung. Sie kennen die Arbeiten der Sozialforschungsinstitute und deren empirisch ermittelte Forschungsergebnisse, die für das richtige, taktisch sinnvolle Vorgehen bei bestimmten Projekten eine große, erfolgsteigernde Hilfe sind.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft</li> <li>- Organisationsforschung</li> <li>- historische Entwicklung und gegenwärtiger Wandel von Organisationen</li> <li>- empirische Sozialforschung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialforschung</li> <li>Verkehrs- &amp; Regionalforschung</li> <li>Marketingforschung</li> <li>Organisations- &amp; Personalentwicklung</li> <li>Kundenzufriedenheitsforschung</li> </ul> </li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Stemmer) und hauptamtlich Lehrende ( x ), Lehrbeauftragte ( D. Woesthoff )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Unternehmensführung</b>				
Pflichtmodul ( EPM / DPM) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
<b>Kennnummer:</b> 420	<b>Workload:</b> 120 h	<b>Kreditpunkte:</b> 4 CP	<b>Studiensemester:</b> 6. Sem.	<b>Dauer:</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen:</b> a) Unternehmensführung	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS/60 h	<b>Selbststudium:</b> 60 h	<b>Kreditpunkte:</b> 4 CP
2	<b>Lehrformen (in SWS):</b> seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( ), Seminar ( 2 ), Praktikum ( )			
3	<b>Gruppengröße:</b> seminaristische Vorlesung ( 30 ), Übung ( ), Seminar ( 30 ), Praktikum ( )			
4	<b>Kompetenzziele:</b>  Die Studierenden kennen speziell aus funktioneller Sicht Aufgaben, Anforderungen und Probleme der Unternehmensführung speziell mittelständischer Betriebe. Sie sind auf Managementtätigkeiten vorbereitet.			
5	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was heißt Unternehmensführung / Management?</li> <li>- Das Unternehmen als System</li> <li>- Die "Klassiker" der Managementlehre</li> <li>- Überblick über die Managementfunktionen</li> </ul> </li> <li>- Planung und Kontrolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Planung und Kontrolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Strategische Optionen, Strategische Wahl, Strategische Programme, Strategische Kontrolle</li> </ul> </li> <li>- Operative Planung und Kontrolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhang operativer und strategischer Pläne, Merkmale operativer Pläne, Beispielhafte Modelle operativer Planung, Umsetzung der Pläne in Budgets, Operative Kontrolle, Unterstützung durch computergestützte Informationssysteme</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Organisation: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisatorische Strukturgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzierung, Integration, Einflussgrößen der Organisationsgestaltung</li> </ul> </li> <li>- Organisatorischer Wandel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Führung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führungsstile und Führungsmodelle</li> <li>- Führungsinstrumente: <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategische Führungsinstrumente, Operative Führungsinstrumente, Sonderformen von Führungsinstrumenten</li> </ul> </li> <li>- Unternehmenskultur und Führung</li> <li>- Führungsfehler und Führungsblockaden</li> </ul> </li> <li>- Spezialbereiche praktischer Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Risikomanagement</li> <li>- Innovationsmanagement</li> <li>- Qualitätsmanagement</li> </ul> </li> </ul>			
6	<b>Dieses Modul gibt es im</b> Studiengang ET ( x ) Studiengang EPM ( x ) Studiengang DPM ( x ) Studiengang BA ( ) Studiengang ESEM (MSc) ( )			
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium			

8	<b>Prüfungsformen:</b> Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	<b>Stellenwert der Note in der Endnote:</b> Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird aus dem mit den Credits gewichteten arithmetischen Mittel der Einzelnote der durch die jeweilige Prüfungsordnung vorgeschriebenen Modulprüfungen, der Bachelorthesis und des Kolloquiums gebildet
11	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jahresweise
12	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Henrik Janzen <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Henrik Janzen <b>Lehrbeauftragte:</b>
13	<b>Sonstige Informationen:</b>

<b>Modul „Techn. Physik/Mechanik“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 160	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Technische Physik / Mechanik	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele Die Studierenden kennen die physikalischen Grundlagen. Sie können die Grundlagen der Mechanik ( Kinematik und Dynamik ) und Elektrotechnik anwenden und Strategien zur Lösung einfacher physikalischer Fragestellungen entwickeln.</p>			
5	<p>Inhalte: (die erforderlichen mathematischen Methoden werden vertieft)  <b>Mechanik</b>  <b>Einführung</b>, Arbeitsweise der Physik, Bereiche der Physik  <b>Kinematik eines Massenpunktes</b>, Geradlinige Bewegung, Gleichförmige Kreisbewegung, Die harmonische Schwingung  <b>Dynamik</b>, Die Newton'schen Bewegungsgesetze, Die Begriffe Arbeit, Energie und Impuls, Erhaltungssätze, Impuls und Impulserhaltungssatz, Stoßgesetze, Dynamik des starren Körpers  <b>Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen</b>  <b>Begriff des elektrischen Stroms</b>,  Stationäre Ströme, Ohmsches Gesetz  <b>Das Magnetische Feld</b>  Elektromagnetismus, Elektromagnetische Induktion:  <b>Wechselströme und –spannungen</b>  Erzeugung von Wechselströmen, Momentan- und Effektivwerte von Strom und Spannung, Wirk- und Blindleistung</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ), Studiengang EPM ( ), Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Karl Heinz Müller ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Karl Heinz Müller ), Lehrbeauftragte ( )			
13	<p>Sonstige Informationen Quellenangaben :</p> <p>Dobrinski, Krakau, Vogel: Physik für Ingenieure, B.G. Teubner, ISBN 3-519-36501-4</p> <p>Höfling:        Physik, Dümmler Verlag, ISBN 3-427-41045-5</p>			

Hering, Martin, Stohrer: Physik für Ingenieure, VDI-Verlag,  
ISBN 3-540-66135-2

Berber, Kacher, Langer: Physik in Formeln und Tabellen, Teubner Verlag,  
ISBN 3-519-13200-1

NN: Fachkunde Elektrotechnik, Europa-Lehrmittel,  
ISBN 3808531584

NN: Rechenbuch Elektrotechnik, Europa-Lehrmittel,  
ISBN 380853415X

<b>Modul „Technische Redaktion“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 552	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Technische Redaktion	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Für die zielgruppengerechte und verständliche Beschreibungen der Funktionen technischer Geräte, ist inzwischen „Übersetzungsarbeit“ nötig. Dem Nutzer der Produkte soll der praxisorientierte und gefahrlose Gebrauch ermöglicht werden. Die Qualität der Produktbeschreibung wird immer mehr zu einem wichtigen Marketingargument. Eine zielgruppengerechte, sprachliche und visuelle Gestaltung technischer Sachverhalte und deren Aufbereitung für die Veröffentlichung in unterschiedlichen Medien hat Priorität für den Technischen Redakteur. Die Studenten müssen dabei zunächst die Funktionsweise eines Gerätes exakt analysiert und verstanden haben, um anschließend eine präzise Anleitung erstellen zu können. Mögliche Gefahrenquellen oder Handhabungsmissverständnisse müssen erkannt werden. Die Bedienungsanleitung muss eindeutig anleiten und hinweisen, die Formulierungen müssen knapp und präzise sein. Damit diese von jedermann in gleicher Weise verstanden wird, benötigt der Student ein ausgeprägtes technisches Verständnis und eine sehr gute sprachliche Ausdrucksweise. Zusätzlich erfordert diese Arbeit eine enge Zusammenarbeit mit angrenzenden Arbeitsgruppen (z.B. Produktentwickler, Drucker).</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Neben dem Wissen aus anderen Modulen werden folgende Schwerpunkte gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentenmanagement (Informationsmanagement und strukturiertes Schreiben),</li> <li>- Didaktik und Visualisierung,</li> <li>- Technische Dokumentation in Europa (Produktrecht und Internationalisierung),</li> <li>- Grundlagen der sprachlichen Kommunikation,</li> <li>- Grundlagen der Technische Dokumentation,</li> <li>- Professionelles Deutsch,</li> <li>- Textproduktion / Textgestaltung.</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (C. Knop)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Vertriebsmanagement“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 541	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vertriebsmanagement	Kontaktzeit 4SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Seminar ( 15 )			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden werden auf Führungsaufgaben im Vertrieb vorbereitet. Sie kennen und beherrschen die erforderlichen Methoden und Techniken entsprechend der unten aufgezeigten Inhalte.			
5	Inhalte Bausteine zum persönlichen und unternehmerischen Erfolg, Managementmethoden, Führungsmodelle, Aufbau- und Prozessorganisation, Marketing und Strategie, Trendanalysen, Wettbewerbsanalysen, Marketing-Mix, Portfolio-Methode, Informations- und Organisationsmanagement, Projektmanagement, Moderationstechnik, vernetztes Denken, Finanzmanagement, Kennzahlen, Bilanzanalyse, Berichtswesen, BWA, Controlling, Kostenrechnung Verkaufs- und Vertriebsmanagement, Instrumente im Vertrieb, Wege zum Kunden, Angebotserstellung, Auftragsabwicklung, Korrespondenz.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( x ) Studiengang EPM ( x ) Studiengang DPM. ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( x )			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Soennecken ) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dr. Soennecken ), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Visuelle Kommunikation 1“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 240	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Visuelle Kommunikation 1	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studenten beherrschen gestalterische Methoden und können Medien zur Kommunikation anwenden und stetig größere und komplexere Gestaltungsaufgaben lösen.			
5	<p>Inhalt:</p> <p><b>Entwurfstechniken</b> Von einfachen Form- und Flächen Verhältnissen zu komplexen Layouts. Von der Kommunikation bis zur Kunst. Vom Schema zur Skizze.</p> <p><b>Entwurfsmethoden</b> Arbeiten mit Strukturen, Rastern und mit Grundformen. Die Formfindung durch Vereinfachung, Abstraktion und Stilisierung</p> <p><b>Konstruktion eines Rasters</b> Seitenformate erlernen (DIN A- und DIN B-Formate) Definition von Grundlinienraster, Satzspiegel, Spalten und Rasterzellen. Konstruktion eines Satzspiegels</p> <p><b>Anordnung im Raster</b> Textelemente im Raster verwenden. Rubriktitle, Zwischentitel, Randbemerkungen usw.</p> <p><b>Entwicklung verschiedener Medien</b> Anzeigen-, Plakatentwicklung Medien der Geschäftsaustattung Gestaltung einer Broschüre, eines Prospekts, eines Mailings und eines Flyers</p> <p><b>Logoentwicklung</b> Entwicklung einer reinen Bildmarke mit Text, Wortbildmarke als Kombination Von der Brandmarke zum Markenzeichen Beurteilungs- und Gestaltungskriterien: - Produktnähe - Originalität - Formqualität - Aktualität</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragter (M. Ulrich)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Visuelle Kommunikation 2“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 311	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Visuelle Kommunikation 2	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Umsetzung der Ergebnisse des Design-Jobs in ein entsprechendes Druckergebnis.			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Druckrelevante Daten sammeln und prüfen</p> <p>Bedruckstoffe (Papier: Eigenschaften, Sorten, Formate, Laufrichtung)</p> <p>Angaben für die Belichtung der Druckplatten oder Druckfilme</p> <p>Auflösung der Grafiken und Fotos für den Druck</p> <p>Farbauszüge, Rasterformen und -winkel</p> <p>Proofs</p> <p>Ausschießen von mehrseitigen Drucksachen</p> <p>Druckverfahren (Offset-, Hoch-, Tief-, Sieb-, Digitaler Druck)</p> <p>Angebotsanfrage, Druckauftrag</p> <p>Weiterverarbeitung nach dem Druck</p> <p>Oberflächenveredlung, Falzen, Stanzen</p> <p>Bindungen</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen KDie Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (M. Ulrich)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Webdesign 1“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 231	Workload 150	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Webdesign 1	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Teilnehmer können mit Standard-Webeditoren arbeiten und die Grundlagen der Websiteerstellung anwenden. Die Teilnehmer wissen, wie eine Internetseite formal und inhaltlich gestaltet werden muss, damit sie in der gewünschten Weise beim Benutzer ankommt.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Teil 1: HTML Grundlagen</p> <p>Die Hypertext Mark Language als erster Schritt zur Erstellung von Webseiten im Internet. Der grundsätzliche Aufbau und Webelemente. Grundlagen Cascading Stylesheets (Css) und Ergänzungssprachen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundgerüst einer Website,</li> <li>- Physische und logische Zeichenformatierungen</li> <li>- Schriften, Linien, Zeichen und Listen</li> <li>- Grafiken einbinden</li> <li>- Hyperlinks</li> <li>- Tabellen</li> <li>- Grundlagen Frames</li> <li>- Darstellung in verschiedenen Webbrowsern</li> </ul> <p>Teil 2: WEBEDITOREN</p> <p>Web-Editoren bieten die Möglichkeit im WYSIWYG-Modus Webseiten zu erstellen und zu gestalten; ohne mühsame HTML-Programmierung. Die Möglichkeit Änderungen im HTML- oder DHTML-Code selbst zu schreiben bleibt jedoch bestehen. Überblick über die gebräuchlichsten Programme zur Erstellung von Web-Seiten (Macromedia DREAMWEAVER, MS FRONTPAGE).</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Kenntnisse MS Office und Grundkenntnisse Programmierung			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X ) Semesterweise ( )			
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( Hachmann )			

13 Sonstige Informationen

Literatur:

- Schweizer, P.: Handbuch der Webgestaltung. Bonn: Galileo Press 2003.
- Robert Stoyan: Management von Webprojekten. Führung, Projektplan, Vertrag - Mit Übersichten zu IT, Branding, Webdesign und Recht. Berlin [u.a.]: Springer 2004.
- Hellbusch, Jan Eric: Barrierefreies Webdesign. Berlin: dpunkt, 2004.

<b>Modul „Webdesign 2“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 531	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Webdesign 2	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen der Websiteerstellung lernen die Teilnehmer, wie nach Analyse der Interessen der Betrachter mit einer Website Inhalte transportiert werden können. Außerdem lernen sie die Möglichkeiten der Internet-Programmierung und die Verwendung von Datenbanken auf Webseiten kennen.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p><b>Teil 1:</b></p> <p><b>Webdesign: Gestaltung und Konzeption</b></p> <p>Die vorrangige Aufgabe einer Website ist es, Inhalte zu transportieren. Damit diese Inhalte beim Benutzer auch in der beabsichtigten Weise ankommen, muss die Website bestimmte Bedingungen erfüllen. Konkret bedeutet das, die Website muss inhaltlich und formell das Interesse der Betrachter wecken.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wen soll die Site ansprechen</li> <li>- Bestandteile von Websites</li> <li>- Reihenfolge bei der Erstellung</li> <li>- Das Layout</li> <li>- Text und Gestaltung</li> <li>- Schriften, Stylesheets, Farben und Hintergrund</li> <li>- Optimierung von Grafiken fürs Web</li> <li>- Animationen (Flash, 3D, Video)</li> <li>- Interaktion und Interaktivität</li> <li>- Sounds</li> </ul> <p><b>Teil 2:</b></p> <p><b>Internet-Programmierung: Datenbankanbindung im Internet</b></p> <p>Planung und Erstellung dynamischer und datenbank-basierender Webseiten. Erstellung der Datenbank (mySQL) und Installation der notwendigen Server (SQL, Apache). Datenbankdesign und Grundlagen der server-seitigen Programmierung in der php/mySQL-Umgebung.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Grundlagen der Programmierung</li> <li>- Die php/mySQL-Umgebung</li> <li>- Installation mySQL/SQL-Server</li> <li>- Installation Apache-Server</li> <li>- Datenbankeinstellung und Administration</li> <li>- Erstellung einer Website mit Datenbankanbindung</li> <li>- Webinhalte, Design und Aktualisierung</li> <li>- Praktische Anwendungen (Shops, Online-Foren)</li> <li>- Content Management Systeme (zB. Reaction)</li> <li>- Interaktion und Interaktivität</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( X )			

7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Kenntnisse MS Office und Grundkenntnisse Programmierung
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X ) Semesterweise ( )
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( Hachmann )
13	Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Busche, N.: Das Einsteigerseminar Macromedia Flash MX 2004. Remscheid: bhv-Buch, 2005</li> <li>- Throll, M.: Einstieg in SQL, m. CD-ROM. Bonn: galileo press, 2005.</li> <li>- Schweizer, P.: Handbuch der Webgestaltung. Bonn: Galileo Press 2003.</li> <li>- Robert Stoyan: Management von Webprojekten. Führung, Projektplan, Vertrag - Mit Übersichten zu IT, Branding, Webdesign und Recht. Berlin [u.a.]: Springer 2004.</li> <li>- Hellbusch, Jan Eric: Barrierefreies Webdesign. Berlin: dpunkt, 2004</li> </ul>

<b>Modul „Werkstoffe und Oberflächen“</b>				
Pflichtmodul ( )		Wahlpflichtmodul (X)		Wahlmodul ( )
Kennnummer: 351	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Werkstoffe und Oberflächen	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Übungen ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 ), Übungen ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die verschiedenen Werkstoffe und ihre Eigenschaften. Sie können die Verfahren der Werkstoff- und Bauteilprüfung anwenden und die Ergebnisse beurteilen. Sie können anwendungsspezifisch geeignete Werkstoffe auswählen. Weiterhin sind sie in der Lage, geeignete Beschichtungen für unterschiedlich Objekte und deren Anwendung zu beurteilen und auszuwählen.			
5	<p>Inhalte: Werkstoffeigenschaften Werkstoffprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugversuch, Verformungsverhalten</li> <li>- Kerbschlagversuch, Bruchverhalten, Kerbwirkung,</li> <li>- Erichsentiefung, Streckziehen, Tiefziehen</li> <li>- Risserkennung, Rissausbreitung,</li> <li>- Härteprüfung,</li> </ul> <p>Eigenschaften der Werkstoffe</p> <p>Mechanische Eigenschaften: Härte, Elastizität, Festigkeit, Verformbarkeit, Energieaufnahme, Zähigkeit, dynamische Festigkeit</p> <p>Elektrische Eigenschaften: Leitfähigkeit, Magnetisierbarkeit,</p> <p>Korrosionseigenschaften: Beständigkeit, Lochfraßwiderstand, Korrosionsarten</p> <p>Optische Eigenschaften: Absorbtion, Reflexion</p> <p>Spezielle Eigenschaften von: Stahl, Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Chrom</p> <p>Einfluss der Verarbeitung auf die Werkstoffeigenschaften: Verformen, Spanen, Oberflächentechnik: Eigenschaften von Beschichtungen: Plattierungen, Email, Galvanische Schichten, Schmelztauchbeschichtungen, Lackierungen, Chromatierung, Phosphatierung, Therm. Spritzschichten; Aufkohlen, Nitrieren</p> <p>Strategie zur Werkstoffauswahl:Rechner gestützte Übungen, Materials Selection</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Anne Schulz-Beenken ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Anne Schulz-Beenken), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Zeichentechniken“</b>				
Pflichtmodul ( X )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 130	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Zeichentechniken	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 ), Praktikum ( 15 )			
4	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Zeichenmaterialien und ihren sinnvollen Einsatzbereiche. Sie können spontane Freihandskizzen (Scribble) und auch exakte Perspektivische Zeichnungen erstellen. Sie sind in der Lage Ideen, Gedanken bildhaft und situationsgerecht zu visualisieren.			
5	<b>Inhalte:</b> Blattaufteilung, Objektkompositionen Umgang mit verschiedenen Zeichenmaterialien: Blei-, Grafitstifte, Buntstifte, Marker, Tusche, Sprühdose, Pinsel auf unterschiedlichen Zeichenuntergründen Anwendung verschiedener Zeichenmethoden: Scribbeln, Skizze, Illustrationen mit Konstruktion von Perspektiven (2 und 3 Fluchtpunkte), Darstellen amorpher, plastische Formen durch Licht- und Schattentechnik (Flächen, Schraffuren, Farbwirkungen am Objekt) Übungen: Naturstudien, Umsetzung von 2D-Darstellungen in 3D-Zeichnungen, Nachzeichnen realer Modelle Praktika: Zeichnerisches Umsetzen abstrakter, eigener Form-Ideen, Darstellung von eigenen Produktideen			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragter ( Jürgen Rost, Designer, grad. )			
13	Sonstige Informationen			